

Kleine Tollitäten zu Gast beim Hoppeditz

Kinder-Prinzenpaare trafen sich in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen zum karnevalistischen Treiben

Beim Kinder-Prinzenpaar-Treffen des Hoppeditz in Neunkirchen waren die jungen Tollitäten zwar weitestgehend unter sich. Der Stimmung unter den Nachwuchs-Karnevalisten tat dies aber keinen Abbruch.

Neunkirchen. Seine prinzliche Hoheit platzt gleich vor lauter Anstrengung. Hochkonzentriert führt Noah den Stab samt Metallschlaufe langsam entlang des Schwachstrom führenden Kupferrohrs – ohne anzustoßen. Dabei verzieht der zehnjährige Star Wars-Fan und Hip Hopper das königliche Gesicht, als ob er in eine Zitrone gebissen hätte. Und dann passiert es doch: Die beiden Metalle berühren sich, es piept und piept und piept. Das gibt Punktabzug.

Pech für ihn, dass man beim Kinder-Prinzenpaar-Treffen des Hoppeditz keine Punkte für das

aufwändigste, prunkvollste Kostüm erhält. Denn da wären seine Tollität, Noah I., und ihre Niedlichkeit, Jillian I., vom KG Pächter Dickkapp heiße Kandidaten. Er im Gehrock und Kniehose, Spitzen am Hut, sie im üppigen barocken Kleid mit einer zarten Krone in der Hochsteckfrisur – ein Traum in glänzendem Burgunderrot. Aber da gibt es ja auch noch die anderen Träume in schillerndem Korallenrot, in Ultramarinblau, in Weiß und Magenta und Türkis.

Wenn der Hoppeditz einlädt, dann wird es eben nobel. Und lustig sowieso. Auch wenn es Bindfäden regnet und der erstmals auf einen Samstag fallende Termin von den Neunkircher Jungnarren noch nicht so richtig angenommen wird. Weshalb die adeligen Tollitäten mit ihren Eltern und Betreuern weitgehend unter sich blieben. Sechs Kinder-Prinzen-

paare und drei Prinzessinnen konnte das Team um Hoppeditz-Chefin Ulla Karthein begrüßen. Vertreten waren die Coburger Narrenzunft, die Pächter Dickkapp aus Dillingen-Pachten, die Bürgergarde Ottweiler, die Sackschisser Ommersheim, die Kirkeleer Burgnarren und die Karnevals-Union Miesau.

Auch beim Programm musste Tante Ulla in ihrer Multifunktion als Gastgeberin, Moderatorin und Animationsexpertin in der Stummschen Reithalle ein paar Abstriche hinnehmen. „Krankheitsbedingt konnten wir erst letzte Woche mit dem Einstudieren unseres Affen-Schautanzes beginnen“, bedauerte Ulla Karthein. Einspringen wollte eine Spieser Kindergarde. Doch auch denen machten die Erkältungsviren einen Strich durch die Rechnung: „Alles krank.“ Die Rettung

hätte Kyra, Tanzmariechen vom Oberbexbacher „Mer gehn met-sam“, bringen können. Fix und fertig eingekleidet und geschminkt, musste sie noch vor ihrem ersten Auftritt heimgebracht werden. „Ihr ist schlecht.“

Umso frischer wirkte da Morgane I. Souverän und sympathisch meisterte die neue Märchenprinzessin des Hoppeditz ihren ersten offiziellen Auftritt. Zu diesem gehört auch die Verabschiedung der Vorgängerin in huldvollen Worten. „Wohlwollend geneigt“ verlieh die sportliche Ottweiler Schülerin Vorregentin Claudia I. den Ehrentitel „prior princeps fabulae“ nebst zugehörige Insigne, den Prinzenorden. Weniger förmlich ging es beim Wissenswettbewerb zu, der sich als Fastnachts-Abi durchsetzen könnte. So verfliegen die zwei Stunden wie im Flug – auch ohne Tanz. *ni*



Sechs Kinder-Prinzenpaare und einige Prinzessinnen verwandelten die Stummsche Reithalle in eine kleine Karnevalshochburg.

FOTO: THOMAS SEEBER